

Kongress Momentum 2012: Demokratie

Einreichung für Track 5: Demokratie organisieren

Der lange Marsch in eine neue Praxis

Schlüsselstellen für eine erfolgreiche Reform der Sozialdemokratie am Beispiel
der Parteireform morgen.rot in der SPÖ Oberösterreich

Autor

Georg Hubmann

Marie Jahoda - Otto Bauer Institut

Landstraße 36/3

4020 Linz

georg.hubmann@jbi.or.at

0664 88540376

Herausforderungen - Der Zirkel des Stillstandes am Beispiel der SPÖ Oberösterreich

„Die SPÖ muss die größte Bürgerinitiative Österreichs werden“, mit diesem Ausspruch wies Leopold Gratz zu Beginn der 1980er Jahre auf dringende Reformbedarfe in der Sozialdemokratie hin. Die wachsende Zahl an BürgerInneninitiativen war zu einer bemerkenswerten Konkurrenz für die etablierten Parteien herangewachsen. Viele junge engagierte AktivistInnen zogen die flexiblen und dynamischen Strukturen der jungen Organisationen den altbewährten Parteigremien vor.

Dieser gesellschaftliche Befund von außen bestätigt sich auch unter den Parteimitgliedern. So zeigen Mitgliederbefragungen der SPÖ Oberösterreich aus 1980 und 1986 den deutlichen Wunsch nach mehr Mitsprache für das einzelne Mitglied und einem damit verbundenen Ausbau der innerparteilichen Demokratie. Die jeweils auf die Mitgliederbefragungen folgenden Parteireformbemühungen nahmen das Thema Parteidemokratie durchwegs ernst. Die Mitbestimmung der Mitglieder wurde mit verschiedensten Maßnahmen, von einer Öffnung der Gremien bis zu verpflichtenden Vorwahlen für die Erstellung der KandidatInnenlisten, zu erreichen versucht.

Gemessen an diesen Bemühungen ist der Status Quo ernüchternd. In der aktuellen Mitgliederbefragung von 2010 war das Thema Mitbestimmung sowohl auf Ebene der einfachen Mitglieder und der Ortsparteien als auch in den Rückmeldungen betreffend die Führungsgremien ein großer Kritikpunkt an der Parteistruktur. Dreißig Jahre mit mehreren Parteireformversuchen blieben also mehr oder weniger erfolglos. Aus diesem Umsetzungsproblem erschließt sich auch die zentrale Fragestellung für den avisierten Beitrag:

Der lange Marsch in eine neue Praxis. Wo liegen die Schlüsselstellen für eine erfolgreiche Demokratisierung der SPÖ?

Herangehensweisen – Analyse verschiedener Reformversuche

Aus dem Material der Mitgliederbefragungen (1980, 1986 und 2010) der SPÖ Oberösterreich werden verschiedene Ansatzpunkte für eine Demokratisierung der Partei identifiziert. Entlang dieser Problemfelder werden die Reformpapiere, die jeweils auf Grundlage der Ergebnisse der Befragungen erstellt wurden gesichtet und unterschiedliche Lösungsstrategien den Problemfeldern zugeordnet. Im Zuge dieser Gegenüberstellung wird deutlich, mit welchen Methoden unterschiedliche Probleme angegangen wurden.

Ziel ist es die Gründe für das Scheitern der jeweiligen Maßnahmen zu identifizieren. Dabei wird besonders auf das Spannungsfeld zwischen formaler Organisationsstruktur (Statuten, Geschäftsordnungen) und gelebter Organisationskultur (Personalwechsel, Umgang mit Kritik, Einflussbereiche und Machtverhältnisse, Sitzungsgestaltung) eingegangen. Dabei werden zentrale Hürden die in der SPÖ Veränderungen entgegenstehen herausgearbeitet. Es geht dabei um unterschiedliche Machtverhältnisse, notwendige Kommunikationswege und Beteiligung sowie dem Bedarf an personeller Veränderung um eine Veränderung auf den verschiedenen Ebenen herbeiführen zu können.

Ziel des Beitrages ist es, verschiedene Wege der Demokratisierung mit den ihnen entgegenstehenden Hürden zu identifizieren, um einen klaren Blick zu bekommen was es braucht, damit strukturelle Maßnahmen zur Demokratisierung der Partei auch wirklich zu einer Änderung der Organisationskultur führen können.

Literatur

Butzlaff, Felix Micus, Matthias Walter, Franz [Hrsg] (2011): Genossen in der Krise? Europas Sozialdemokratie auf dem Prüfstand, Göttingen.

Hartl, Rupert (1986): Österreich oder der schwierige Weg zum Sozialismus, Wien.

Hubmann, Georg (2011): Die Bewegung im Stillstand: Schwierigkeiten und Herausforderungen von Parteireformen am Beispiel der SPÖ Oberösterreich, Beitrag zur Konferenz Linksreformismus in Berlin.

Micus, Matthias (2010): Organisationsidentität und -reform sozialdemokratischer Parteien in Europa, Friedrich Ebert Stiftung, download unter: <http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/07648.pdf>

SPÖ Oberösterreich (1992): Unterlagen zur neuen SPÖ, Linz.

Tieber, Herbert (1987): Die Realität der Utopie, Wr. Neustadt.

Walter, Franz (2010): Vorwärts oder Abwärts. Zur Transformation der Sozialdemokratie, Berlin.